

Es wird aufgestockt

OGA 29./30.01.11

Hohen Neuendorfs Stadtverordnete entscheiden sich für einen Aufsatz auf den Speisesaal der Roten Schule

HOHEN NEUENDORF (hw) • Die neue Borgsdorfer Oberschul-Rektorin Katharina Schlumm hat sich am Donnerstagabend in der Stadtverordnetenversammlung schon mal als Kämpferin für die Sache der Schüler bekannt gemacht. Ihr Wunschziel hat sie allerdings nicht erreicht. Das wäre ein Neubau auf dem Gelände der Roten Schule gewesen. Die Stadtverordneten entschieden sich aber mehrheitlich für ein Geschoss, das auf den jetzigen Speisesaal aufgestockt wird.

„Wer studiert, kehrt seltener zurück. Die Absolventen einer Oberschule sind diejenigen Bürger und Bürgerinnen, die ihre Stadt später nicht verlassen, sondern hier heimisch werden“, hatte Schlumm für einen weitsichtigen Umgang mit der Schule plädiert. Zudem gehe die Mehrheit der Jugendlichen auf eine Oberschule, denn die sei für alle da – ein Gymnasium nicht. Die Oberschule müsse auch Jugendlichen, die zuhause wenig Anregung bekämen, solche als Lern-

und Lebensort in besonderem Maße bieten, so die Schulleiterin, die auch Erfahrung mit der Erstellung von Schulkonzepten Erfahrung hat. „Ich bilde mir doch ein, dass die Stadt etwas übrig hat für Kinder“, sagte Katharina Schlumm mit Blick auf den großzügig angelegten Grundschulneubau. „Die Kinder in der Niederheide sind ja nicht doppelt so groß und so breit wie die Borgsdorfer.“

„Ich möchte lieber in weniger in Beton investieren und

dafür zum Beispiel eine Bibliothekarin einstellen“, hielt Lukas Lüdtke (Die Linke) dagegen.

Mehr Platz als in Borgsdorf haben die Jugendlichen auf jeden Fall. Die Fachunterrichtsräume sind allerdings auf 24 Schüler begrenzt, obwohl augenblicklich manche Klassen mit mehr Schülern besetzt sind. „Mit der Aufstockung verbessern wir die Verhältnisse“, ist Steffen Apelt (CDU) sicher. Marian Przybilla (Die Linke) sah gerade die räumliche Begrenzt-

heit als Chance, dann eben auch nicht mehr Schüler aufzunehmen und kleine Klassen anbieten zu können. 15 Stadtverordnete sprachen sich namentlich für die Aufstockung aus, zehn votierten für den Neubau, und einer enthielt sich. „Ich bin überstimmt worden“, sagte Fred Bormeister (SPD), nahm das Ergebnis aber zuversichtlich zur Kenntnis: „Die neue Rektorin wird dafür sorgen, dass ein Anbau entsteht, wenn sich die Aufstockung als zu klein erweist.“